

Kelly Spielmann

«Freundinnen und Freunde des gepflegten Buches» – der Name des Oltner Vereins, der in diesem Frühling sein zehnjähriges Bestehen feiert, lässt zunächst offen, womit sich dessen Mitglieder eigentlich beschäftigen. Vielleicht treffen sie sich regelmässig zu einem Buchclub, lesen die Neuzugänge internationaler Bestsellerlisten und diskutieren deren Inhalt? Vielleicht sind die Mitglieder Liebhaber*innen deutschsprachiger Klassiker und analysieren Stücke, die Goethe oder Lessing vor Jahrhunderten zu Papier gebracht haben?

Nein, tatsächlich hat der Verein einen anderen Hintergrund: Die Freundinnen und Freunde des gepflegten Buches konzentrieren sich nicht auf das Lesen von Büchern – zumindest nicht in der Gruppe. Als sich Persönlichkeiten aus Kultur und Wirtschaft 2016 zum Verein zusammenschlossen, haben sie sich auf die Fahne geschrieben, den Oltner Knapp Verlag zu unterstützen.

400 Manuskripte landen jährlich auf dem Schreibtisch

Dieses Ziel gilt bis heute, wie Peter Niklaus erklärt. Seit zwei Jahren teilt sich der Gründer der Oltner Kabarett-Tage das Co-Präsidium des Vereins mit Carmen Orfei. Der Knapp Verlag, der 2025 sein 20-jähriges Bestehen feierte, publiziert zwischen zehn und zwölf Bücher pro Jahr – ausgesucht aus rund 400 Manuskripten, die jedes Jahr auf dem Schreibtisch von Verleger Thomas Knapp landen.

Damit das ungefähre Dutzend Bücher pro Jahr publiziert werden kann, benötigt der Verlag Geldgeber. Mit den rund 120 Mitgliedern sowie den ungefähr 70 Gönnern, die der Verein heute zählt, kämen jedes Jahr einige tausend Franken zusammen. Auch drei Firmen unterstützen den Verein mit jährlichen Beiträgen.

Dieser Betrag unterstütze aber nicht nur die Publikation von Büchern, sondern auch die Autorinnen und Autoren direkt, so Niklaus: «Der Verlag sorgt mit Werbung im Buchhandel für

die Sichtbarkeit ihrer Bücher.» Zudem ermöglicht er Lesungen im Oltner Literaturhaus «Literatur & Bühne», das gemeinsam vom Verein und dem Knapp Verlag getragen wird und im Frühling sowie Herbst ein Veranstaltungsprogramm bietet. Zudem organisiert der Verein regelmässige Ausflüge und Anlässe für seine Mitglieder.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Leseförderung an Schulen: Autorinnen oder Autoren besuchen Schulklassen, lesen aus ihren Werken und arbeiten mit

den Schülerinnen und Schülern am Thema Literatur. Der Verein übernimmt dabei die Hälfte des Honorars. Pro Jahr finden drei bis vier solcher Besuche statt.

Niklaus selber habe in diesem Rahmen auch schon eine Schulklasse besuchen können, berichtet er: Sein Roman «Nur für ein Jahr» und die Geschichtensammlung «Auch Lehrer können Streiche» wurden beim Knapp Verlag veröffentlicht. Niklaus, der früher Lehrer war und seit 15 Jahren pensioniert ist, habe dabei die Freude der

Kinder an der Literatur spüren können: «Man kann Kinder heute auf jeden Fall noch für Bücher begeistern», sagt er. Entscheidend sei die Art der Vermittlung.

Was gilt als «gepflegtes Buch»?

Damit ist also geklärt, was die Freundinnen und Freunde des gepflegten Buches tun. Bleibt noch die Frage, was denn ein «gepflegtes» Buch überhaupt ist? Niklaus lacht. Und überlegt. Eine einfache Definition gebe

es nicht, aber zusammenfassend erklärt er: Ein Buch, in das von der Idee und dem Schreiben über das Lektorat bis zum Design des Covers jede beteiligte Person Herzblut investiert hat.

Niklaus berichtet von der Entstehung seines eigenen Romans: Von den Korrekturen, von denen er als ehemaliger Deutschlehrer gedacht hatte, es seien kaum welche nötig; oder von seinen Ideen für den Um-schlag und wie das Buch nach professioneller Beratung

schliesslich aussah. «Die Mitarbeitenden im Verlag setzen sich wirklich mit dem Buch auseinander und wissen, was sie tun», sagt Niklaus.

«Im Gegenzug dazu gibt es viele Bücher, die ohne Vorkenntnisse geschrieben und im Bezahlverlag veröffentlicht wurden.» Dies ohne fachliche Begleitung und ohne, dass jemand den Text zuvor gelesen oder korrigiert hätte. Diese Werke gehören für Niklaus nicht in die Kategorie der «gepflegten Bücher». Mit Genres habe dies aber nichts zu tun, betont er. «Auch ein Krimi kann hochstehende Literatur sein», sagt der Co-Präsident.

Anlass zum Zehnjährigen in der Schützi

Das zehnjährige Bestehen der Buchfreundinnen und -freunde wird am 5. März in der Oltner Schützi gefeiert. Für den Anlass verspricht Niklaus ein «Hammer-Programm mit Musik, Virtuosität, Humor, Kabarett und Literatur».

Durch das Programm führt Kabarettist Dominik Muheim. Die Oltner Autorin Rebekka Salm – auch ihre Bücher werden von Thomas Knapp publiziert – steht ebenfalls auf der Bühne. Und für die Musik sorgen «Les Papillons», deren Programme als «eine sowohl musikalisch wie optisch fesselnde Performance, die das Publikum mitreisst», beschrieben werden. Der Anlass ist auch für Nichtmitglieder besuchbar, rund ein Drittel der 300 Plätze ist für Mitglieder reserviert. Beim Vorverkauf, der auf Eventfrog läuft, seien bisher einige Dutzend Tickets verkauft worden.

Mit dem Anlass wolle man den Verein auch der Öffentlichkeit vorstellen, sagt Niklaus – und das eine oder andere Neumitglied anwerben. Für wen würde sich der Verein denn eignen? «Für alle, die gerne lesen, die bücheraffin sind und mehr über Bücher und ihre Entstehung lernen möchten», sagt er. Und schiebt nach: «Ich durfte in meinem Leben Einblick in viele Vereine erhalten, sei es als Präsident oder in anderer Form. Und dieser hier, das ist wirklich ein guter.»

Was ist eigentlich ein «gepflegtes Buch»?

Die Oltner Freundinnen und Freunde des gepflegten Buches gibt es seit zehn Jahren. Was der Verein tut und wie gefeiert wird.



Der Vorstand der Freundinnen und Freunde des gepflegten Buches: Markus Kirchhofer, Carmen Orfei, Thomas Knapp, Monika Meier Tschsch, Sandra Näf-Frei, Markus Spielmann, Peter Niklaus (von links).
Bild: Remo Fröhlicher